

Leitsätze des Pädagogischen Seminarkonzepts

am Staatlichen Seminar für Didaktik und
Lehrerbildung (Berufliche Schulen) Karlsruhe



Ihr Partner in der Lehrerbildung

Wir, d.h. alle mit der Ausbildung und Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern beauftragten Personen am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung, gehen bei unserer Arbeit von den folgenden Leitsätzen aus:

Gegenseitige Wertschätzung
Verantwortung
Zusammenarbeit
Transparenz
Beteiligung der Lernenden
Lehrende sind auch Lernende
Handlungskompetenz
lernende Organisation



Ihr Partner in der Lehrerbildung

1. Leitsatz

Ungeachtet unterschiedlicher Leistungen, Qualifikationen und Funktionen begegnen sich alle am Ausbildungsprozess Beteiligten mit gleicher Wertschätzung.

Das bedeutet, dass wir bei der Wahrnehmung unserer Aufgaben am Seminar z. B. folgende Aspekte beachten:

- Vermeidung persönlicher Abwertungen (Kritik an Verhaltensweisen, nicht an Personen)
- Akzeptieren unterschiedlicher Persönlichkeiten
- Ermutigung zu individuellen Entwicklungen



2. Leitsatz

V
e
r
a
n
t
w
o
r
t
u
n
g

Im Bewusstsein unserer Verantwortung für den Ausbildungs-, Fortbildungs- und Prüfungsprozess fordern und unterstützen wir die Eigenverantwortlichkeit und Leistungsbereitschaft der Beteiligten.

Unsere Verantwortung erstreckt sich einerseits auf unseren gesellschaftlichen Auftrag und andererseits auf die Bildungsbedürfnisse der Lernenden. Daraus folgt, dass wir zwischen diesen oft unterschiedlichen und/oder widersprüchlichen Anforderungen abzuwägen haben.

3. Leitsatz

titel
berufliche
Schulen
Karlsruhe

Wir fördern die
Zusammenarbeit aller
Beteiligter an unserem
Seminar durch Kommunikation
und Koordination.

Dazu gehört u. a. auch
eine intensive
wechselseitige
Abstimmung unserer
Arbeit, vor allem zwischen
einzelnen Fachdidaktiken
und zwischen den
Fachdidaktiken und der
Pädagogik/Päd.
Psychologie und die
Schaffung eines Rahmens
für persönliche Kontakte.
Dabei ist eine Beteiligung
der Lernenden
anzustreben.



4. Leitsatz

NSO-r-a-b-S-N-a-r-T

In allen Ausbildungs- und Prüfungsprozessen streben wir Transparenz an und erwarten Gleiches von allen Beteiligten.

Das bedeutet u. a., dass wir die unserer Arbeit zugrunde liegenden Schwerpunkte des Ausbildungs- und Prüfungskonzeptes einschließlich der Kriterien offen legen.



5. Leitsatz

Im Rahmen unserer Vorgaben
ist die Beteiligung der
Lernenden bei der Gestaltung
der Ausbildungsprozesse
anzustreben.

Dazu gehört z. B. eine
Beteiligung bei der
inhaltlichen, methodischen
und organisatorischen
Planung und Durchführung
unserer Veranstaltungen.

6. Leitsatz

Wir sind als Lehrende
gleichzeitig Lernende und
streben eine kontinuierliche
Verbesserung unserer Arbeit
an.

Wir nutzen u. a.
Fortbildungen,
unterschiedliche
Evaluationsmöglichkeiten,
Anregungen der aus- und
fortzubildenden Lehrer und
Lehrerinnen und
Kolleginnen und Kollegen
und beziehen aktuelle
Entwicklungen kritisch mit
ein.



7. Leitsatz

Handlungskompetenz der aus- und fortzubildenden Lehrerinnen und Lehrer ist unser oberstes Ziel. Dazu gehört die Förderung und Entwicklung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Individualkompetenz, die wir als gleich bedeutsam betrachten.

Kompetenzentwicklung erreichen wir durch Initiierung von Lernprozessen. Lernen betrachten wir dabei als eigenaktiven, selbstständigen und kreativen Prozess. Bei jedem Lehr- Lernprozess ist ein angemessener Anteil der "aktiven Lernzeit" der Lernenden von entscheidender Bedeutung. Lebendiges Lernen vollzieht sich dabei im Spannungsverhältnis zwischen den Erfordernissen der Sache und den Bedürfnissen der beteiligten Personen, welche fortwährend ausbalanciert werden müssen.

8. Leitsatz

Unser Seminar versteht sich
als lernende Organisation.
Dadurch wird es möglich, die
vorgenannten Leitsätze
umzusetzen.

Die Organisation
einschließlich Verwaltung
verbindet alle
seminarinternen Bereiche
untereinander und initiiert
und unterstützt die
Realisierung und
Weiterentwicklung dieses
"Pädagogischen Konzepts".

